

Einladung

Ort der Willkür und Entrechtung:

Das Konzentrations- und Bewahrungslager Kislau



Öffentliche Führung um die Kislauer Schlossanlage

Sonntag, 14. Juli 2019, 15.00 Uhr
Parkplatz vor der JVA-Außenstelle
Kislauer Weg 5, Bad Schönborn



Das KZ Kislau 1933 bis 1939

Im Frühjahr 1933 errichteten die Nationalsozialisten im ehemaligen Bischofsschloss Kislau ein Konzentrationslager, das insgesamt sechs Jahre lang bestand. Wer waren die Männer, die dort als ‚Schutzhäftlinge‘ inhaftiert waren? Warum wurden sie ins KZ verschleppt? Und was hat das alles mit uns heute zu tun? Antworten auf diese und weitere Fragen geben wir im Rahmen der Führung.

Programm

15.00 Öffentliche Führung

CLAIRE HÖLIG M. A.

Päd.-wiss. Mitarbeiterin Projekt Lernort Kislau

16.00 Offene Gesprächsrunde mit kleinem Imbiss

Die Führung findet ausschließlich außerhalb der Gefängnismauern statt. Bitte richten Sie sich darauf ein, dass keine Sitzmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Das Projekt Lernort Kislau

Auf dem Areal des ehemaligen KZs Kislau plant unser Verein einen neuartigen Lernort. Über die Geschichte des Lagers hinaus möchten wir dort vermitteln, warum man demokratiefeindlichen Tendenzen rechtzeitig entgegentreten muss.

Lernort Zivilcourage & Widerstand e. V.
Ettlinger Straße 3a, 76137 Karlsruhe
0721 8210 1070 | info@lzw-verein.de
www.lzw-verein.de | www.baden18-45.de

Bildnachweis

Der ehemalige badische Staatspräsident Adam Remmele, der ehemalige badische Justizminister Ludwig Marum sowie fünf weitere Sozialdemokraten im Mai 1933 bei der Ankunft im KZ Kislau (Stadtarchiv Karlsruhe 8/PBS oVI 558)